



Strategische Planung Mühleacker, Halde, Neufeld

Stand Gemeinderat vom 26. August 2019

Inhalt

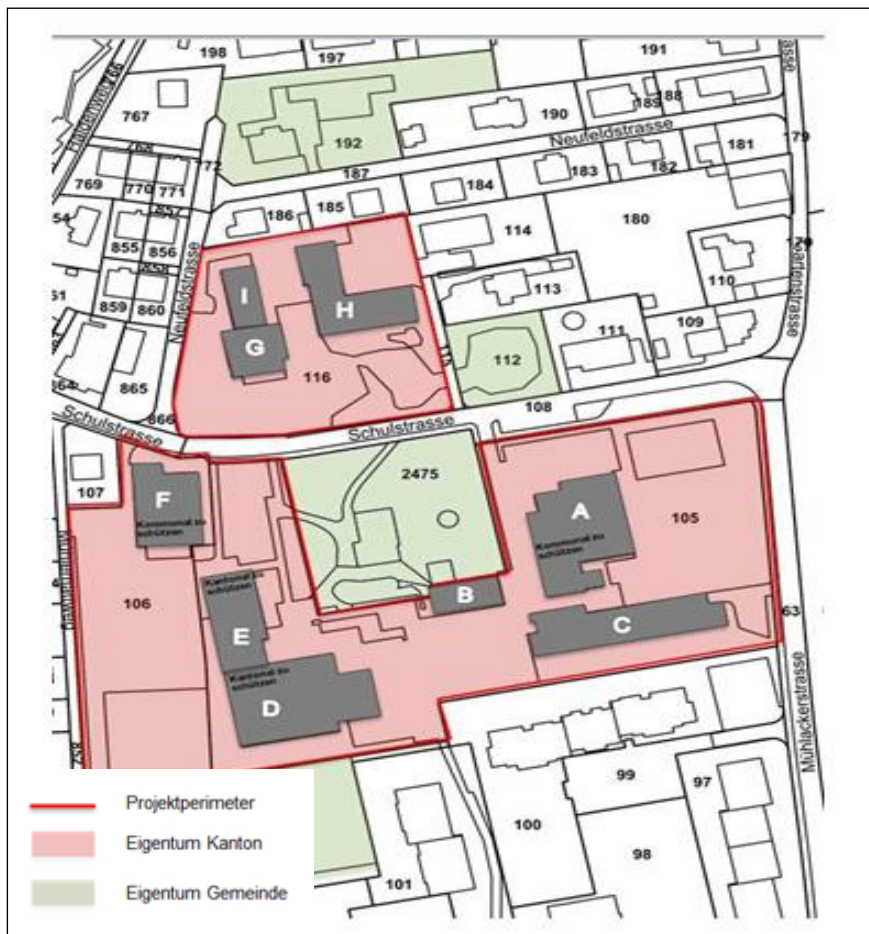
1	Ausgangslage und Zielsetzungen.....	2
2	Begleitkommission und Hearings	3
2.1	Zusammensetzung Begleitkommission	3
2.2	Vorgehen / Auftrag	4
2.3	Hearings Nutzergruppen	4
2.4	Erkenntnisse aus den Hearings.....	4
3	Variantenvergleich.....	6
4	Empfehlung der Begleitkommission an den Gemeinderat	8
5	Beilagen und Detailangaben	9
5.1	Dokumente und Quellen.....	9
5.2	B1: Allgemeine Grundlagen.....	9+9
5.3	B2: Schwimmbhalle.....	11+11
5.4	B3: Kigas Neufeld 1-3	13



1 Ausgangslage und Zielsetzungen

Ausgangslage bestehende Gebäude:





Ausgangslage und Zielsetzungen

Der Kanton befasst sich schon seit längerem mit dem Sekundarschulstandort Frenkendorf und den dringend anstehenden Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Schulanlage Mühleacker. Parallel dazu befasst sich auch die Gemeinde mit den ebenfalls dringend anstehenden Sanierungen der drei Kindergärten Neufeld und der Schwimmhalle.

In Kenntnis dieser Überlegungen erarbeitete der Kanton in seinen strategischen Planungen 28 Varianten von denen vier für die weitere Bearbeitung ausgewählt wurden und zu denen er den Gemeinderat um Stellungnahme bat. Für Frenkendorf höchst erfreulich ist dabei die Festhaltung am Sek-Standort Frenkendorf und dem Ausbau auf 27 Klassen. Damit entsteht ein fester Rahmen für den langfristigen Erhalt des Schulstandorts und der Planung zur Umsetzung des Schulraumbedarfs.

Das Areal Mühleacker, Halde und Neufeld darf durchaus als Entwicklungsgebiet unserer Gemeinde betrachtet werden. Die strategische Lage zwischen dem Bahnhof (öffentlicher Verkehr) und dem Dorfkern (Zentrumszone) ist wesentlich und verlangt nach einer sorgfältigen und eingehenden Analyse, Auseinandersetzung und Planung. Das Gebiet braucht auf alle Fälle eine Attraktivitätssteigerung und bietet sich an für eine wertvolle Aufwertung der öffentlichen Verbindungen und dem Zusammenschluss zweier Siedlungsgebiete. Es bietet sich die einmalige Chance die Verbindung vom Bahnhof zum Dorfkern als attraktive Achse zu gestalten die eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität zulässt.

Da mögliche Entscheide für die zukünftige Gestaltung des gesamten Areals mitsamt der Zukunft des Ortsmuseums und der Schwimmhalle eine hohe politische Tragkraft haben, sollen allfällige Entscheide gut begründet, nachvollziehbar und politisch tragbar sein. Der Gemeinderat entschied daher, eine Begleitkommission mit Vertretern aus Gemeinderat, Raumplanungs-, Bau- und Gemeindekommission sowie allfällig weiteren Vertretern zur gründlichen Prüfung aller Vor- und Nachteile einzusetzen.

2 Begleitkommission und Hearings

Am 12.02.2019 erfolgte für die Mitglieder der Gemeinde-, Raumplanungs- und Baukommission und den Gemeinderat der Startschuss mit einer Infoveranstaltung an der die verschiedenen Themenschwerpunkte und die möglichen Varianten erstmals präsentiert wurden. Ein Hauptaugenmerk wurde dabei auf eine unvoreingenommene und neutrale Präsentation der Planungen des Kantons gelegt. Zur Diskussion wurden den Teilnehmenden die 4 Varianten vorgestellt, welche in einer Machbarkeitsstudie vertieft überprüft wurden. Ebenso wurde festgehalten, dass die von der Strategie betroffene Gebäude zwar im kantonalen Bauinventar (BIB) enthalten sind, für keines dieser Gebäude aber ein verbindlicher Schutz (weder kantonal noch kommunal) besteht. In der nachfolgenden Diskussion zeigte sich bereits eine erste Tendenz in Richtung Erhalt der Schwimmhalle und des Ortsmuseums, sowie auch eine klare Zustimmung zur Strategie der Sanierungen der drei Kindergärten Neufeld.

Für die zu bildende Begleitkommission stellten sich nachfolgende Personen zur Verfügung.

2.1 Zusammensetzung Begleitkommission

Roger Gradl (GP/Vorsitz), Urs Kaufmann (GR), Urs Flückiger (BV), Daniel Buser (GK+RBK), Fabian Meier (RBK), Urs Roth (GK+GPK), Rosmarie Ulmer Buser (GK), Pascal Porchet (externer Begleiter, Baumann+Porchet GmbH).

2.2 Vorgehen / Auftrag

- Vertiefung der 4 vorgestellten Varianten
- Evaluation der entsprechenden Nutzergruppen für die Hearings
- Erstellen der Fragebogen und Durchführung der Hearings
- Zusammenfassung der Resultate mit Empfehlungen z. Hd. des Gemeinderates

2.3 Hearings Nutzergruppen

Folgende Nutzergruppen wurden zu einer ca. 1 stündigen Besprechung eingeladen:

- Kantonale Denkmalpflege
- Primarschule Frenkendorf (Schulleitung und Lehrkräfte)
- Schwimmklub Pratteln
- Fachausschuss Sportanlagen (inkl. Turnverein Frenkendorf)
- Verkehrs- und Verschönerungsverein Frenkendorf (VVF)
- Fachausschuss Schwimmhalle
- Kanton Baselland als Grundeigentümer, Planer und Bauherr

2.4 Zusammenfassung und Erkenntnisse aus den Hearings

Allen Nutzergruppen wurde im Vorfeld ein Fragebogen zugestellt, der als Grundlage der Besprechungen diene. Aus den schriftlichen Antworten und den interessanten und engagiert geführten Diskussionen mit der Primarschule und den Nutzern der Schwimmhalle und der Sportanlagen ergab sich ein relativ klares Bild. Die Schwimmhalle soll keineswegs ersetzt werden, sondern durch eine zeitgemässe Renovation (inkl. Hub-Boden) auch in Zukunft für Primarschulen, Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Im Bereich der Sportanlagen bestehen heute eher zu wenig Hallen und tendenziell sind diese eher zu klein. Der Bau einer neuen 3-, oder 4-fach Sporthalle wäre hoch Willkommen und sehr gewünscht. Auch die bestehenden Aussensportanlagen werden rege genutzt und sollten nicht reduziert werden.

Die Diskussion mit dem VVF drehte sich vorwiegend um das altehrwürdige Ortsmuseum, welches auf Parzelle 1475 (Besitz Gemeinde) für die weiteren Planungen des Kantons sehr zentral ist. Die Bausubstanz der historischen Villa ist in gutem Zustand. Gebäude und Umgebung sind sowohl für den VVF (als Betreiber des Museums), als auch für die Bevölkerung sehr wertvoll. Alternative Standorte kommen für den VVF nicht in Frage und das Ortsmuseum soll auch in den kommenden Jahrzehnten dort weiter betrieben werden. Bauliche Veränderungen in der Umgebung sind für die Villa nicht sehr beeinträchtigend. Optische Aufwertungen mit Integration der Anlage in neue Projekte sind durchaus denkbar.

Mit der Denkmalpflege drehten sich die Gespräche vor allem um die gemäss BIB Frenkendorf kommunal oder kantonal zu schützenden Gebäude. Grundsätzlich könnten alle Objekte abgebrochen werden, da keine rechtlichen Verbindlichkeiten vorhanden sind. Das Ganze ist jedoch komplex und könnte auch über einen Wettbewerb gelöst werden, da viele Architekten ein gutes Sensorium für den Erhalt/Neubau von Gebäuden haben. Es ist sehr wichtig die öffentlichen Interessen gegeneinander abzuwägen.

Mit den Vertretern des Kantons wurden abschliessend die wichtigsten Eckpunkte näher vertieft. Die aus unserer Sicht favorisierte Variante 1 (mit Schwimmhalle) wäre weiterhin eine grosse Ausnahme, da Frenkendorf die einzige Gemeinde im Kanton ist, bei der die Schwimmhalle im Mieterausbau der Gemeinde gehört, das Gebäude jedoch dem Kanton. Nebst dem Aqua Basilea in Pratteln existieren im ganzen Kanton nur noch 6 weitere Schwimmhallen (Allschwil, Binningen, Bottmingen, Gelterkinden, Liestal, Oberwil). Seitens Kanton besteht daher grosses Interesse, auch die Situation in Frenkendorf zu entflechten und zu bereinigen. Es besteht wenig Interesse, die bestehende Situation aufrecht zu erhalten, da Sporthallen deutlich vielfältiger für Schul-, Vereins- und Breitensport – wie auch ausserschulisch nutzbar sind. Die Parzelle 116 (Haldenschulhaus von 1911) wird so oder so als strategische Reserve beim Kanton bleiben während Parzelle 2476 und 112 für den Kanton keine Alternativen sind.

Aus den Hearings wurden folgende Anliegen und Forderungen abgeleitet, welche die Gemeinde in die weitere Planung einbringen soll:

- Durchführung eines Wettbewerbs durch den Kanton (Ortsbildpflege, VVF)
 - mit Einbezug von Teilflächen des Ortsmuseums (neues Konzept Gartanlage Ost und allenfalls mit Ersatz des Weihers)
 - Aussenraum: Der Baumbestand soll so weit möglich erhalten bleiben (insbesondere natürlich die Mammutbäume)
 - genügend Abstand der Sekundarschulbauten zum Ortsmuseum
 - (gestalterische) Verbesserung der Fussgänger Verbindung Bahnhof – Dorf
 - allenfalls Einbezug der Schulstrasse in die Aussenraumplanung
 - hohe Qualität und öffentliche Zugänglichkeit des Aussenraums (Tag + Nacht)
 - Einbezug Gemeinde bei der Festlegung des Raum-, Wettbewerbsprogramms
- Bedürfnisse an Aussensportanlagen des Turnvereins (weitgehend analog heute):
 - 4 Bahnen mit Kunststoff Belag, > 100 m mit Auslaufbereich
 - Wurfanlage für das Kugel- und Steinstossen
 - Weitsprunganlage

Offene Punkte:

- Wurde die Statik/Erdbebensicherheit/Grundsubstanz der Schwimmhalle bereits soweit untersucht, dass keine unerwarteten Folgeprobleme bei der Weiternutzung der Schwimmhalle zu erwarten sind?
- Künftige Lösung der Versickerungsanlage (passend abgestimmt auf die neue Gartanlage Ost beim Ortsmuseum)
- Feuchtigkeitsabdichtung Ortsmuseum
- Ersatzlösung Schopf VVF
- Künftige Nutzung der Schwimmhalle (u.a. bei den freiwerdenden Lektionen der Sekundarschule)
- Sollte die Schwimmhalle geschlossen werden, wird in den Turnhallen der Sekundarschule als Ersatz für die heutigen 15.5 Wochenlektionen von Kiga/Primar in der Schwimmhalle folgender Platz benötigt:
 - 3 Wochenlektionen für den Kindergarten
 - 6 Wochenlektionen für die 5./6. Primarklassen

Weitere Anliegen im Rahmen der weiteren Projektierung:

- Elternaufenthaltsraum bei der Schwimmhalle
- Kleines Büro für den Unihockey-Club

3 Variantenvergleich

Variante 1 + 2, mit Erhalt Schwimmhalle:

<p>Variante 1 (total 8800 Nutzwertpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbruch Häuser B, C, F, G, H, I - Erhalt Häuser A, D, E - Schulraumerweiterung (Häuser D, E) - Neubau 3-fach Sporthalle (Parz. 116) 	<p>Variante 2 (total 6950 Nutzwertpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbruch Häuser B, C, F, I - Erhalt Häuser A, D, E (Optional Häuser G, H) - Schulraumerweiterung (Haus E) - Neubau 4 einfach-Sporthallen mit Klassentrakt um Haus A - Parkierung auf Parz. 112

Variante 3 + 4, ohne Erhalt Schwimmhalle:

<p>Variante 3 (total 9200 Nutzwertpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbruch Häuser A, B, C, E, F, I - Erhalt Haus D (Optional Häuser G, H) - Schulraumerweiterung (Haus D) - Neubau 3-fach Sporthalle (Parz. 105) 	<p>Variante 4.1 (total 9050 Nutzwertpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbruch Häuser A, B, C, F, I - Erhalt Häuser D, E (Optional Häuser G, H) - Schulraumerweiterung (Häuser D, E) - Neubau 4-fach-Sporthallen mit Klassentrakt

Alle 4 Varianten entsprechen dem bisherigen Planungsstand des Kantons und dienen als Grundlage für die weitere Bearbeitung.

4 Empfehlung der Begleitkommission an den Gemeinderat

Die Begleitkommission ist sich bewusst, dass im Rahmen der Hearings eher Nutzergruppen befragt wurden, welche den Weiterbetrieb der Schwimmhalle befürworten. Es ist zudem allen klar, dass eine Sanierung, sowie der Betrieb einer Schwimmhalle, mit grossen finanziellen Kosten für die Gemeinde verbunden sind.

Aus Sicht der Begleitkommission ist die Variante 1 (*mit Erhalt Schwimmhalle*) die beste Möglichkeit eine in der Gemeinde mehrheitsfähige Lösung umsetzen zu können. Die Hearings bestätigten diese Absicht ganz eindeutig. Es ist ein grosses Anliegen die Ärztevilla, das Ortsmuseum und die Schwimmhalle zu erhalten. Mit der Vision mittelfristig nördlich und südlich der Schulstrasse Schulraum anzubieten, könnte bestenfalls sogar eine eigentliche Campus-Areal-Atmosphäre entwickelt werden. Die Ärztevilla mit der einzigartigen Umgebung mit altem Baubestand wird zum Zentrum eines neuen Begegnungsortes mit hoher Aufenthaltsqualität zu jeder Tags- und Nachtzeit. Sämtliche Bedürfnisse der aktuellen Gegebenheiten würden abgedeckt. Die sportlichen Tätigkeiten können uneingeschränkt im Innen- und Aussenbereich weiter ausgeführt werden. Die Schwimmhalle bietet weiter das gewünschte breite Angebot zum Schwimmen an. Den intellektuellen Bedürfnissen wird der entsprechende Raum zur Verfügung gestellt.

Die vom Kanton favorisierte Variante 3 (ohne Schwimmhalle) verhindert nicht nur den Weiterbetrieb der Schwimmhalle, sondern auch eine gleichwertige Nutzung nördlich und südlich der Schulstrasse. Die strategische Nutzungsreserve auf der Parzelle 116 verhindert einen Zusammenschluss dieses Entwicklungsgebietes und reduziert die Schulstrasse nur zu einer Verkehrsachse. Die Gliederung der neuen massiven Baukörper, die versuchen die geforderten Raumflächen anzubieten, mindern zudem die Aufenthaltsqualität in der Umgebung.

Die Begleitkommission empfiehlt infolge:

- der sehr hohen Belegung und des grossen Bedarfs der Schwimmhalle
- der Beibehaltung des schulischen Schwimmunterrichtes, verbunden mit der Möglichkeit das unsere Kinder weiterhin im Dorf schwimmen lernen können
- mangelnder, bzw. infolge ÖV unverhältnismässig höheren Zeitbedarfs bei Ausweichen in andere Schwimmhallen
- sonst fehlender Möglichkeiten zahlbare ausserschulische Schwimmkurse anzubieten
- der Sicherstellung eines attraktiven örtlichen Sportanlagenangebotes

einstimmig die Beibehaltung und Sanierung der Schwimmhalle und eine Weiterplanung basierend auf Variante 1, gemäss Machbarkeitsstudie des Kantons.

Empfehlung weiteres Vorgehen - mit Beibehaltung der Schwimmhalle:

- Vorentscheid Gemeinderat in den Sommerferien
- Öffentliches Mitwirkungsverfahren
- Öffentliche Informationsveranstaltung mit einem Podium von Befürwortern und allfälligen Gegnern der Schwimmhalle (ca. Okt. 2019)
- Entscheid Gemeinderat
- Kommunikation des Variantenentscheids an den Kanton
- Vertiefung der Planung der Schwimmhallensanierung (mit Kredit Grobkonzept)
- Planungskredit Sanierung Schwimmhalle Gemeindeversammlung Dez. 2019
- Enge Zusammenarbeit mit dem Kanton bei der weiteren Planung

Im Falle eines Entscheides zur Schliessung der Schwimmhalle:

- Öffentliche Informationsveranstaltung (ca. Okt. 2019)
- Entscheid Gemeindeversammlung Dez. 2019
- allfällige Urnenabstimmung

5 Beilagen und Detailangaben

5.1 Dokumente und Quellen

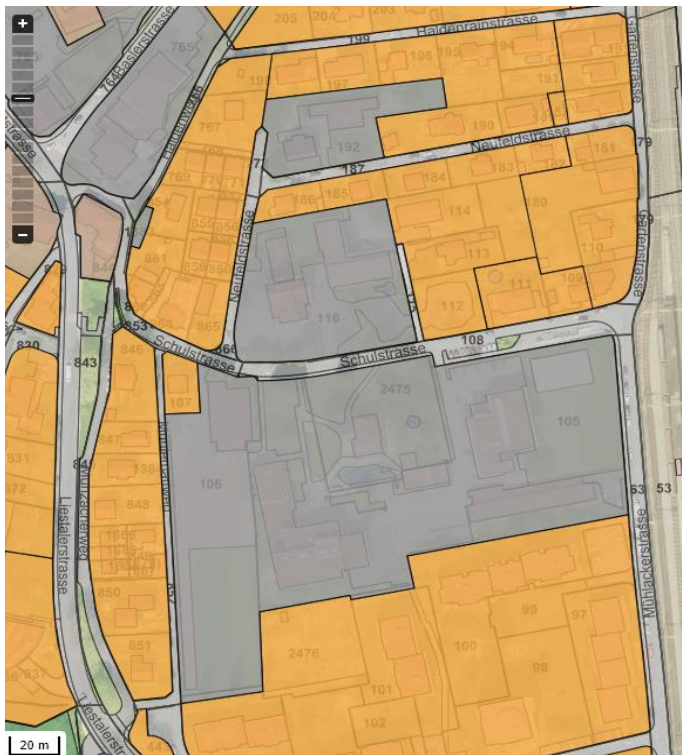
- Präsentation Infoveranstaltung
- Protokolle und Beilagen zu den Hearings

Die genannten Dokumente sind wie folgt zu finden:

<https://www.dropbox.com/sh/3aej31mclm6pbvx/AABvop45Zsme90bXIIAJqfIPa?dl=0>

(intern: \1-Fre\A-Bauverwalter\Strategie\Mühleacker-Halde-Neufeld\Dokumente-Begleitkommission)

5.2 B1: Allgemeine Grundlagen



Eigentümer	Parzelle	Fläche Zone m ²	Nutzung aktuell
Gemeinde	192	2'116 OeWA	3 Kigas
Kanton	116	4'591 OeWA	Sekundarschule
Gemeinde	112	788 WG3	Parkplatz
Gemeinde	2475	2'819 OeWA	Ortsmuseum
Kanton	105	11'773 OeWA	Sekundarschule, Schwimmhalle
Kanton	106	5'084 OeWA	Sekundarschule
Gemeinde	2476	1'919 QP Mühleacker	Schrebergärten

Flächen nach Eigentümer:

Gemeinde	7'642
Kanton	21'448

Inhalt

Einleitung	3
Empfehlungen für Kanton und Gemeinden	4
Kriterien der kantonalen/kommunalen Schutzwürdigkeit	5
Situationsplan, Gebäude mit Einstufung	6

kantonal zu schützen

Kirchgasse 7-7b	Bauernhaus, 1635	8
Schulstrasse 10	Schulhaus, Mühleacker, 1967	10
Schulstrasse 10a	Wohnhaus, Ortsmuseum, 1883	13

kommunal zu schützen

Adlergasse 15	Wohnhaus, 1956	17
Hauptstrasse 6	Schulhaus, Gemeindeverwaltung, 1838	19
Hauptstrasse 7	Gasthaus, Central, 1680	21
Kirchgasse 5	Bauernhaus, 1850	23
Mittelgasse 3	Bauernhaus, 1806	25
Quellenweg 14	Wohnhaus, 1964	27
Schulstrasse 8	Schulhaus, Turnhalle, 1954	29
Schulstrasse 14	Schulhaus, Turn- und Schwimmhalle, 1967	31

=====

Das BIB ist nur ein Hinweisinventar ohne Rechtsverbindlichkeit. Es wird als wertvolle fachliche Grundlage im Rahmen von Nutzungsplanungen von den Behörden und Planern beigezogen. Im BIB werden grundsätzlich zwei Kategorien von potenziellen Schutzobjekten dokumentiert:

Ein „kommunal zu schützender Bau“ ist für die Standortgemeinde von kulturhistorischer Bedeutung. Der qualitativ gute Bau soll erhalten und gepflegt werden. Es wird empfohlen, diese Bauten der obersten kommunalen Schutzstufe zuzuweisen.

Ein „kantonal zu schützender Bau“ erfüllt zusätzlich zu den kommunalen Anforderungen auch die kantonalen Kriterien und kann gemäss Denkmal- und Heimatschutzgesetz in das kantonale Inventar der geschützten Kulturdenkmäler aufgenommen werden. Eine allfällige Unterschutzstellung erfolgt mit Einverständnis von Eigentümer und Gemeinde durch den Regierungsrat.

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/raumplanung/kantonale-denkmalflege/inventare/bib>

=====

5.3 B2: Schwimmballe

Sanierungsstudie zur Schwimmballe vom 12.06.2015 (von Urs Köpfl) mit folgenden Kostenschätzungen:

Planung	Köpfl Urs GmbH dipl. Architekt ETH/SIA Kirchgasse 2 6110 Wolhusen	
	Ausbau Bad (Gemeinde)	Gebäude (Kanton)
1 Vorbereitungsarbeiten	59'100.00	18'700.00
2 Gebäude	1'584'300.00	277'700.00
4 Umgebung	39'200.00	0.00
5 Baunebenkosten	19'800.00	3'200.00
6 Reserve	85'100.00	15'000.00
Total Anlagekosten	1'787'500.00	314'600.00
Priorität 1 1 - 3 Jahre	138'800.00	41'200.00
Priorität 2 4 - 6 Jahre	1'648'700.00	20'400.00
Priorität 3 ab 6 Jahren	0.00	253'000.00

Kostengenauigkeit +/- 15%
Alle Preise inkl. 8.0% MWSt.

Belegungspläne (zeigt betroffene Nutzergruppen)

- Reduktion der Belegung durch die Sek per Mitte 2019 von 10 auf 7.7 Wochenstunden
- Anfrage an Füllinsdorf betreffend Nutzung durch die Primarschule Füllinsdorf (Ende Dez. 2018 – wurde im Frühling 2019 ablehnend beantwortet)
- Überprüfung der Belegungspläne durch die Bauverwaltung (in Bearbeitung)

Investitionsplan vom Dez. 2018 (2019: 170'000.-; 2020: 1.8 Mio. CHF)
vorhandene Vorfinanzierung (1.5 Mio. CHF per Ende 2017 beschlossen)

Anfrage an Kanton betreffend Beiträge aus Swisslos-Sportfonds (Absage Okt. 2018)

Jahresrechnung der Schwimmhalle

Konto	Bezeichnung	A/E*	R2015	R2016	R2017	B2018	B2019	P2020	P2021
3412	Hallenbad ***	-	203	211	1'721	216	221	228	258
3412.3000	Personalaufwand gesamthaft	A	48	51	41	53	52	52	52
3412.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	A	15	14	16	14	15	15	15
3412.3111.00	Apparate, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge	A	4	3	1	3	2	2	2
3412.3120.00	Ver- und Entsorgung	A	109	96	135	110	110	111	112
3412.3130.00	Dienstleistungen Dritter	A	22	25	20	24	22	22	22
3412.3134.00	Sachversicherungsprämien	A	1	1	1	1	1	1	1
3412.3144.00	Unterhalt Hochbauten	A	7	9	10	5	17	17	17
3412.3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Fahrzeuge, We	A	4	6	1	3	3	3	3
3412.3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften*	A	28	28	28	28	28	28	28
3412.3170.00	Reisekosten und Spesen	A	0	0	0	0	0	0	0
3412.3300.00	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	A	0	0	0	0	0	12	140
3412.3634.00	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	A	24	24	24	26	26	26	26
3412.3893.00	Einlagen in Vorfinanzierungen	A	0	0	1'500	0	0	-	-
3412.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	E	-18	-11	-15	-11	-15	-21	-21
3412.4260.00	Rückerstattungen Dritter	E	0	-2	0	0	0	-	-
3412.4472.00	Benützungsgebühren Liegenschaften VV**	E	-41	-33	-41	-41	-41	-41	-41
3412.4893.00	Entnahmen aus Vorfinanzierung	E	0	0	0	0	0	0	-100

* Rohmiete an den Kanton

** Vergütung Kanton für Schwimmhallennutzung durch die Sekundarschule

bis Mitte 2019: 10 Klassen * 3'120.- = 31'200.-/Jahr // ab Mitte 2019: 300h * 80.-/h = 24'000.-/Jahr

*** Mehraufwand des Schwimmhallenbetriebs ca. 200 - 220'000.-/Jahr

Reduktion der Abschreibungen der Hallenbadsanierung durch die Auflösung der Vorfinanzierung

Konto 3412.3634 mit Kosten in der Höhe von CHF 26'000.-/Jahr betrifft den Beitrag an das Sport & Freizeitbad Gitterli in Liestal.

5.4 B3: Kigas Neufeld 1-3

Sanierungskonzept der 3 Kigas am bisherigen Standort (GRB Nov. 2018)

Kosten ca. 2.2 Mio. CHF (Investitionsplan Jahre 2019-2021: 30/300/1'900 TCHF)

